



## Heimatverein Reichshof Westhofen e.V. Aus unserem Archiv

Abschriften, Aufsätze, Presseartikel,...

### **25jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Westhofen (1927) aus der Schwerter Zeitung vom 7.7.1927**

Es war nicht zu viel behauptet, als wir in der Vorschau berichteten, dass es ein wahres Volksfest werden würde. Leider stand der Samstag im Zeichen des Wettergottes Pluvius; er spendete reichlich Nass. Trotzdem hatte es sich die Bevölkerung nicht nehmen lassen und war in großer Anzahl erschienen. Es waren wohl 700 – 800 Personen im Festzelt versammelt.

Gegen 8 Uhr bewegte sich dann der Festzug, ausgeführt von den hiesigen Vereinen, durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt. Vorauf ging die Kapelle Bode aus Hagen. Nach Abholung der Vereinsfahne bzw. Standarte vom Brandmeister Michel bewegte sich der Zug wieder dem Zelte zu. Dieses hatte sich mittlerweile dicht gefüllt.

Die Bürger Westhofens waren fast alle erschienen, um der Wehr die nötige Ehre zu erweisen. Nach einigen Musikvorträgen der Kapelle Bode, die übrigens, was an dieser Stelle gesagt sein soll, zur Verschönerung des Festes sehr beigetragen hat, eröffnete der Brandmeister Michel die Feier und begrüßte die Festteilnehmer. Er brachte ein Hoch auf das Vaterland aus. Die Festteilnehmer sangen dann stehend die erste Strophe des Deutschlandliedes.

In bunter Reihe folgten dann Musik- und Gesangvorträge. Die beiden hiesigen Turnvereine erfreuten die Festteilnehmer mit turnerischen Vorführungen, während die drei Gesangsvereine Sangeslust, Sängervereinigung und der Arbeitergesangsverein mit einer Reihe ausgewählter Lieder aufwarteten.

Im Laufe des Abends nahm Amtmann Arndt die Ehrung der Jubilare vor und zwar zunächst derjenigen, die auf eine **25jährige Dienstzeit** in der Wehr zurückblicken können. Es sind dieses folgende Herren:

**H. Michel, Drücke, Westerhoff, Dommermühl, W. Marten, W. Fritzenkötter, W. Klostermann.**

Er dankte ihnen für ihre langjährige, treue Pflichterfüllung und überreichte ihnen dann das vom Preußischen Landesfeuerwehrverband gestiftete Ehrenabzeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen, nebst dem zugehörigen Besitzzzeugnis und außerdem die vom Westf. Prov.-Feuerwehrverband übermittelte Ehrenurkunde für 25jährige treue Dienstzeit. Weiter sprach der den Feuerwehrmännern

**H. Brenzel und H. Dickehage** den Dank für ihre treue und uneigennützig  
Tätigkeit aus, die sie durch **20jährige aktive Mitgliedschaft** in der Wehr erwiesen  
haben, unter gleichzeitiger Überreichung des üblichen von der Wehr  
gestifteten Diploms.

Er dankte schließlich noch für **10jährige Tätigkeit** im Dienste der Wehr den  
Mitgliedern **A. Schulte und Mürmann**. Sodann gedachte der Amtmann derjenigen,  
die zwar nicht in den aktiven Dienst der Wehr eingetreten sind, aber als passive  
Mitglieder der Wehr deren gemeinnützige Bestrebungen unterstützt haben. Auch  
ihnen sprach er den Dank dafür aus, dass sie der Wehr von der  
Gründung an bis heute die Treue bewahrt hätten. Er schloss mit dem Wunsche, daß  
die Wehr wie bisher auch in Zukunft die schöne ideale Arbeit weiterführen wird,  
getreu dem Wahlspruch: **Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**

Hiernach gab der Schriftführer Drücke einen kurzen Rückblick über Gründung und  
Entwicklung der Westhofener Wehr und übergab sodann im Namen der Wehr dem  
Brandmeister Michel ein Geschenk, welches denselben sichtlich sehr erfreute.  
Anschließend überreichte Amtmann Arndt dem Brandmeister Michel im Namen der  
Stadt Westhofen eine **Silber-Uhr** und teilte dann weiter mit, dass Herr Michel durch  
Verfügung der zuständigen Aufsichtsbehörde zum **Oberbrandmeister** ernannt  
worden sei. Diese Nachricht erweckte allseitig freudigen Widerhall. In das vom  
Amtmann auf den neu ernannten Oberbrandmeister ausgebrachte Hoch stimmten alle  
Anwesenden freudig ein.

Weitere Ansprachen hielten sodann die Herren Ebeling, Philippsborn und  
Brandinspektor Tillmann aus Bochum. Es folgten dann noch einige musikalische  
Vorträge, bis die imposant verlaufene Vorfeier kurz nach Mitternacht ihr Ende fand.  
**Der zweite Tag** setzte ein mit einem Weckruf der Kapelle Bode in den Frühstunden  
des Sonntags. Das Wetter hatte sich gebessert und so war das  
Frühkonzert von 11 - 12 Uhr gut besucht. Von 1 Uhr ab fand der Empfang der  
auswärtigen Vereine statt, die dann alsbald zu einem Festzug durch die Straßen der  
Stadt Aufstellung nahmen. Der Festzug dauerte etwa 1 Stunde; an diesem nahmen  
sämtliche Wehren des Stadt- und Landkreises Hörde teil.  
Nach Beendigung desselben versammelten sich die Teilnehmer beim Steigerturm auf  
dem Schulplatz, um der Schauübung der Westhofener Wehr  
beizuwohnen. Die Übung verlief zu aller Zufriedenheit und dauerte etwa  
 $\frac{3}{4}$  Stunden. Nach Beendigung derselben hielten Ansprachen:  
Landrat Hansmann, Amtmann Arndt, Kreisbrandmeister Burghardt-Annen,  
sowie dessen einstiger Vorgänger Tillmann.

Nachmittags und abends war dann Fortsetzung der Feier im Zelt mit anschließendem  
Festball. Bis in die frühesten Morgenstunden dauerte die  
sehr gemütliche Feier. Alle waren sich darüber einig, dass es ein wirkliches  
Volksfest war und ein derartig schönes Fest wohl selten in Westhofen gefeiert worden  
ist.

**Der dritte Tag** war wohl eigentlich der schönste, denn der Himmel hatte richtiges Festwetter beschert. Dieser Tag bzw. die Nachmittagsstunden gehörten den Kindern. Die Stadt bewirtete die Kinder mit Kuchen und Kaffee. Nachmittags wurden die Kinder zum Festzug aufgestellt, es konnten etwa 300 Kinder sein, und wurden mit Musikbegleitung durch die Stadt geführt. Die Eltern hatten sich zahlreich beteiligt. Auf dem Festplatz erfolgte dann die Kinderbelustigung, wie Stangenklettern, Eselreiten usw. Für die Kinder ein freudreicher Nachmittag, und sie werden gerne daran zurückdenken.

Während der Belustigung musizierte die Kapelle bei dem herrlichen Wetter im Freien.

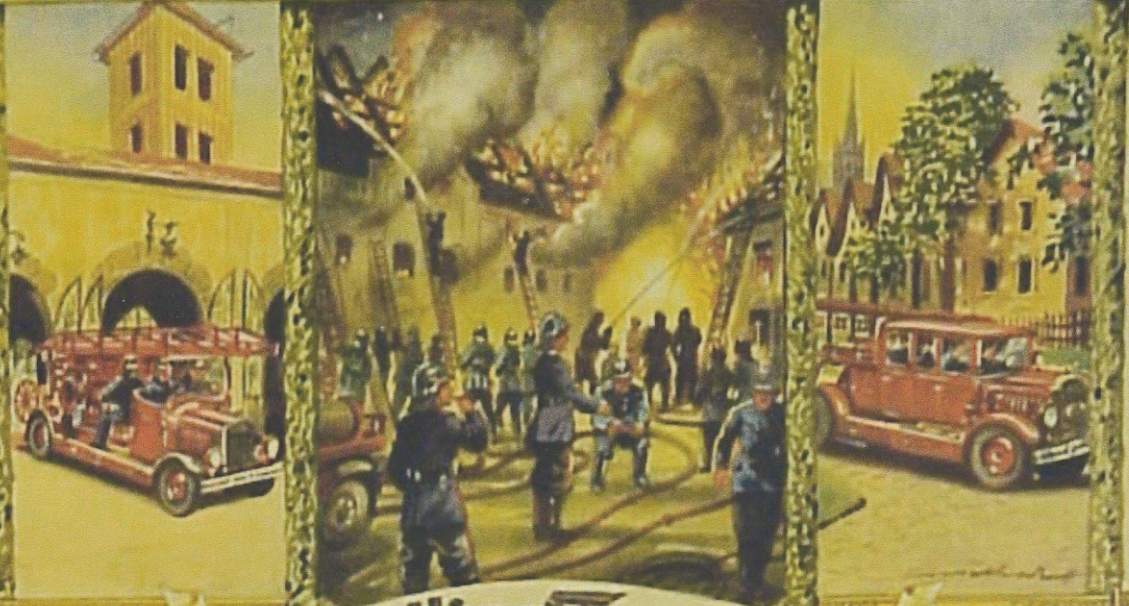
Auch am dritten Tage war das Fest wieder sehr besucht, und die Feier der Erwachsenen im Zelt dauerte wieder bis zur Polizeistunde. Gegen Mitternacht ergriff der Amtsbeigeordnete Lohmann nochmals das Wort, dankte allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen, und schloss seine beifällig aufgenommene Rede auf das Wohl der Stadt Westhofen. Mann trennte sich dann mit dem Gefühl, ein solches herrlich verlaufenes Fest, welches durch keinen Misston getrübt worden war, lange nicht besucht zu haben.

Den Veranstaltern des Festes unsern Dank, und im Übrigen der Wehr:

**Gut Schlauch !!!**



Gott zur Ehre dem Nächsten zur Wehre



Freiwillige Feuerwehr

Oesthofen  
Stahlwerke Dräningshaus

Erich Hildebrand  
Löschmeister

trat ein mit dem festen Willen seines  
Nächsten hab und Gut zu schützen.



Zum Angedenken

Copyright geschützt

Verlag und Verlag 1918 K. Ernst, Witten

Verlag und Verlag 1918 K. Ernst, Witten





Westfälischer

Verband.

Feuerwehr

# Ehren-Urkunde

für  
25 jährige treue Dienstzeit

Dem Kameraden  
Wilhelm Fritzenhötter  
von der freiwilligen Feuerwehr  
in Westhofen  
gewidmet.

Der Verbands-Ausschuss:

*Herrn Feuerweh. Aufsicht v. Schwan*  
*Kaufmann, Cassel, Jahn, Kopp*  
*Herrn v. Schwan, Kopp, Kopp*  
*Herrn v. Schwan, Kopp, Kopp*  
*L. v. Schwan, Kopp, Kopp*

Münster den 2. April 1911.

GOTT ZUR EHR  
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR





im Gastwirt  
Wilhelm Fritzenhölter  
in Werthofen i. Rh.

wird hiermit namens  
des Preussischen Staatsministeriums  
das

**Erinnerungszeichen für Verdienste  
um das Feuerlöschwesen**

verliehen.

Berlin den 1. November 1927.



Der Preussische Minister  
des Innern.

*Grimm*